



newsletter sociale-soziales #11

07.04.2004 April-aprile / is@social-bz.info / Tel 0471 931940 / Fax 0471 931939



Foto: [Barbara Schuster](#), © neubilder.at: Bilder der Buchstaben SOCIAL in Blockschrift und Fingeralphabet

Welt-Parkinson-Tag - 22.04. - Giornata mondiale della malattia di Parkinson

DER PARKI. trotzdem! manchmal fehlt mir jeder mut, jedes wollen, jedes sollen, jedes dürfen fällt mir schwer. ich kann nicht glauben, kann nicht hoffen, keinen ausweg seh ich offen. doch ich will mich nicht ergeben, will probieren mit „ihm“ zu leben, will „ihn“ mir zum freunde machen, will mich nicht mehr fallen lassen. h.s.

- 2 **Aktuelles – Attualità:** Landeshaushalt mit sozialen Schwerpunkten • Zivildienst: in Rom fehlt der politische Wille • Sachwalter statt Vormund: Gesetz in Kraft
- 3 **Familie – Famiglia:** Lavoro e famiglia: uno sportello per promuovere la conciliazione
- 4 **Frauen – Donne:** Il Centro Antiviolenza di Merano fotografa la violenza altoatesina
- 4 **Männer – Uomini:** Wohnhilfe für Männer in Härtesituationen
- 5 **Menschen mit Beeinträchtigung – Diversabilità:** Frankreich finanziert durch abgeschafften Feiertag Maßnahmen für Behinderte • Benefizgala der Lebenshilfe
- 5 **Migration – Migrazione:** Die wichtigsten Neuerungen des Bossi-Fini-Gesetzes
- 6 **Kinder und Jugend – Minori e giovani:** Grünes Licht für Kinder- und Jugendanwaltschaft
- 6 **Senioren – Anziani:** Casa di riposo riservata: integrazione difficile per la Terza Età?
- 7 **Arbeit und Vorsorge – Lavoro e previdenza:** Sparkurs in Sanität betrifft besonders alte Menschen
- 7 **Gesundheit – Benessere:** Merano: servizio per combattere i disturbi legati all'alimentazione
- 8 **Veranstaltungen – Calendario**

Unser Monat – Questo numero

For a better tomorrow

So wie im Vormonat wurden die Gespräche mit externen Expert/innen fortgesetzt, hervorzuheben gilt hier der wichtige Input des Journalisten Riccardo Dello Sbarba. Wir sagen Danke für die guten Tipps. Die wichtigste Neuerung dieses Monats bleibt für unsere Leser/innen zwar unsichtbar, für unsere Redaktion ist sie jedoch bereits wenige Tage nach der Einführung unverzichtbar: das neue Online-Redaktionssystem. Es ist wichtiger Baustein auf dem Weg zu einer funktionierenden täglichen Redaktionsarbeit. Von Peter Pöder erdacht und von Benjamin Gufler programmiert, hilft es uns, schnell und unkompliziert Meldungen zu verfassen, auszuwählen und zu publizieren. Auch Gaststreiber/innen können dort mit Username und Passwort Meldungen verfassen. Für ein besseres Morgen. Heute wünscht die Redaktion frohe Ostern! – Alexander Larch

Impressum:

Sie lesen eine Nullnummer der geplanten Newsletter 'Soziales in Südtirol'. Titel, Rubriken und Layout sind provisorisch und nicht definitiv. / Projekt im Auftrag der Autonomen Provinz Bozen-Südtirol, Abteilung 24 – Sozialwesen / Konzeption & Realisierung: Dachverband der Sozialverbände Südtirols / Direktion: Georg Leimstädtner / Redaktion: Alexander Larch, Silvia Morandi, Birgit Seeber, Simonetta Terzariol / Technik: Peter Pöder / Redaktionssitz: Mailandstraße 15, I-39100 Bozen / Tel: 0471 931940 - Fax: 0471 931939 E-Mail: is@social-bz.info - www.social-bz.info

Impressum:

Questo è un numero di prova della futura newsletter 'Il sociale in Alto Adige'. Titolo rubriche e layout non sono ancora definitivi. / Progetto su incarico della Provincia Autonoma di Bolzano-Alto Adige, Ripartizione 24 – Servizio Sociale / Progetto & Realizzazione: Federazione Provinciale delle Associazioni Sociali / Direttore: Georg Leimstädtner / Redazione: Alexander Larch, Silvia Morandi, Birgit Seeber, Simonetta Terzariol / Tecnica: Peter Pöder / Sede redazione: via Milano, 15; I-39100 Bolzano / tel: 0471 931940 - fax: 0471 931939 / e-mail: is@social-bz.info - Internet: www.social-bz.info

Aktuelles / Attualità

bearbeitet von / a cura di alexander.larch@social-bz.info

Landeshaushalt 2004 mit sozialen Schwerpunkten

"Der Landeshaushalt soll die Wirtschaftsentwicklung gezielt fördern und den Bürgerinnen und Bürgern soziale Sicherheit bieten", so die Kurzdefinition von Landeshauptmann Luis Durnwalder zum verabschiedeten Haushalt 2004. Ausgabenschwerpunkte sind neben dem Gesundheitswesen das Sozialwesen, insbesondere Ehrenamt und Selbsthilfe, sowie die Bereiche Familie und Bildung. Das Haushaltsgesetz sieht Einnahmen und Ausgaben von 4,4 Milliarden Euro vor. Auch trotz guter Südtiroler Wirtschaftslage seien angesichts der Preisentwicklung und Inflationsrate Schritte nötig, so Durnwalder: „Die Entwicklung der Lebenshaltungskosten ist zu überwachen und die so genannte neue Armut muss bekämpft werden.“ Die Schuldnerberatung soll ausgebaut werden. Details unter: www.provinz.bz.it/pressnotes/module/pres_getimg.asp?imgID=148065 - al

Caritas Schuldnerberatung: 19 Prozent mehr Ratsuchende als im Vorjahr

Über 820 Menschen haben sich im vergangenen Jahr an die vier Mitarbeiter/innen der Caritas Schuldnerberatung gewandt. 54% davon waren Frauen, 46% Männer, die meisten berufstätig und mit regelmäßigem Einkommen. Petra Priller, Leiterin der Schuldnerberatung, nennt steigende Lebenshaltungskosten, wachsende Mietpreise, Scheidung, Einkommensverschlechterung und Arbeitslosigkeit als primäre Ursachen für die zunehmenden finanziellen Schwierigkeiten. Auch aggressive Werbung und fehlende Information verführten zu Einkäufen oder Vertragsabschlüssen, die sich viele gar nicht leisten können. Unangebrachtes Schamgefühl verzögere oft den Weg zur kostenlosen Beratung. Info: Caritas Schuldnerberatung, Bozen, Tel. 0471 301185 - bs

Blocco delle assunzioni nella sanità: soluzione temporanea o manovra pesante?

Blocco delle assunzioni nel servizio sanitario fino a fine maggio del corrente anno: secondo l'Assessore Theiner si tratta di una situazione transitoria, per fotografare le realtà dei diversi servizi e predisporre una pianificazione adeguata, che rispetti i criteri di qualità e risulti funzionale ad una razionalizzazione delle spese. I medici, allarmati, denunciano la mancanza di una contrattazione con le parti interessate e rilevano la gravità della situazione; l'avvocato Costalbano, del Tribunale dei Diritti del Malato, sottolinea che la razionalizzazione, pur necessaria, non deve penalizzare le risorse fondamentali, sulle quali si regge tutto il settore. Per il futuro si potrebbe prospettare l'unificazione dell'Azienda Sanitaria e la creazione di comparti specializzati, con il conseguente depotenziamento degli ospedali periferici. - sm

Eintragung ins Landesverzeichnis zur Förderung des Gemeinwesens

Non-Profit-Organisationen können ab sofort beim Landesamt für Kabinettsangelegenheiten um Eintragung in das neue Landesverzeichnis der Organisationen zur Förderung des Gemeinwesens ansuchen. Info: Amt für Kabinettsangelegenheiten, Tel. 0471 412131, www.provinz.bz.it/Praesidium

Rom - Politischer Wille für verpflichtenden Zivildienst fehlt

In Rom sei derzeit keine politische Mehrheit für die Einführung eines verpflichtenden Zivildienstes vorhanden, erklärte der Parlamentarier Hans Widmann anlässlich einer Diskussionsrunde zum Thema „Neuer Zivildienst - freiwillig oder verpflichtend?“. In erster Linie müsse versucht werden, Jugendliche für den freiwilligen Zivildienst zu begeistern. Dies sei allerdings in Südtirol aufgrund der zahlreichen Arbeitsangebote für Jugendliche sehr schwierig, so Karl Rainer, Abteilungsdirektor im Landespräsidium. Sollten Zivildienster wegfallen, befürchten Vertreter sozialer Organisationen Mehrkosten und Engpässe im täglichen Dienst. In diesem Jahr soll der Entwurf für ein eigenes Landesgesetz zum freiwilligen Zivildienst erarbeitet werden, sagte LH Durnwalder im Landtag. - al

Sachwalter statt Vormund - Operativo l'amministratore di sostegno

Am 19.03.04 trat das Gesetz in Kraft, welches die Figur des Sachwalters (amministratore di sostegno) in das Zivilgesetzbuch aufnimmt. Befindet sich eine Person, aufgrund einer Krankheit, einer körperlichen oder psychischen Beeinträchtigung, teilweise oder vorübergehend, nicht in der Lage die eigenen Interessen zu wahren, so kann das Vormundschaftsgericht einen Sachwalter bestellen. Die Regelung wird vor allem in jenen Fällen Anwendung finden, wo nicht die

Voraussetzungen für eine volle oder beschränkte Entmündigung vorliegen. Antragsberechtigt sind nun nicht mehr nur Ehegatte, Verwandte bis zum 4. Grad, Verschwägerter bis zum 2. Grad, Vormund bzw. Beistand oder der Staatsanwalt, sondern auch die Verantwortlichen der Sanitäts- und Sozialbetriebe, die für Pflege und Betreuung zuständig sind, der Betroffene selbst und der Lebenspartner. Info: Legge n.6 del 9 Gennaio 2004, G.U. n. 14 del 19 Gennaio 2004, www.senato.it

Fisco più accessibile a Bolzano per le persone svantaggiate

L'Agenzia delle Entrate provinciale ha sottoscritto un protocollo d'intesa in materia di disabilità. L'accordo prevede l'istituzione di un servizio di assistenza e informazione personalizzato riservato agli anziani in stato di isolamento, ai portatori di gravi handicap che non sono nelle condizioni di recarsi personalmente presso gli uffici dell'Agenzia e a tutti i contribuenti che sono ospiti di strutture a ciclo residenziale. Riguarda tutti argomenti tributari, particolarmente le dichiarazioni e le agevolazioni fiscali in materia di disabilità e i vari adempimenti fiscali. Saranno installate una linea telefonica diretta per casi risolvibili in tempi brevi, una corsia preferenziale per ridurre i tempi d'attesa e l'intervento diretto presso il domicilio. Info: www.fiscooggi.it - al

Legacoopbund fordert "mehr Platz für Genossenschaften"

Den Genossenschaften müsse künftig ein Platz in der Sozialpartnerschaft eingeräumt werden, so Alberto Stenico, Präsident von Legacoopbund anlässlich deren Landeskonferenz. Seit Februar ist das Land und nicht mehr die Region für das Genossenschaftswesen zuständig. Nun müsse schnellstens ein politisches Programm geschaffen werden. Die rund 180 Genossenschaften von Legacoopbund arbeiten in den verschiedensten Bereichen - vom Wohnbau bis zur Kultur. Laut Stenico könnten sie aber auch in andere Bereiche, z.B. Gemeindedienste, einsteigen. „Die öffentliche Hand lässt auf diesem Gebiet den Non-Profit-Organisationen und den Unternehmen zu wenig Raum“, kritisierte er. - al

Verbraucher/innenpreis "Goldenes OK 2004" für Gekko

Preisträger des "Goldenen OK" für konsumentenfreundliches Verhalten ist das Sozialprojekt "Gekko", das in Meran einen Secondhandshop betreibt. Ziel des Projekts der Sozialdienste der Bezirksgemeinschaft Burggrafenamt ist die Wiedereingliederung psychisch kranker Frauen in den Arbeitsmarkt. Die Einrichtung umfasst die Arbeitsbereiche Sammlung von Kleidung für Erwachsene, Wäscherei, Bügleri, sowie Verrichtung von kleinen Ausbesserungsarbeiten an der Kleidung und schließlich den Verkauf der Ware. Info: www.verbraucherzentrale.it, Gekko, Tel. 0473 200382 - al

Famiglia / Famiglia

bearbeitet von / a cura di silvia.morandi@social-bz.info

Una famiglia su quattro monogenitore

I dati dell'Astat registrano una crescita del 36%, rispetto al 1990, in relazione al numero delle famiglie composte da un solo genitore: esse rappresentano il 13% dell'intero universo familiare altoatesino ed il 26 % del totale di famiglie con figli. La statistica rileva un aumento notevole delle famiglie monogenitore con almeno un figlio minore, rette da capofamiglia divorziati/separati/e o nubili/celibi; il fenomeno è più diffuso nei comuni urbani: un figlio su cinque vive con un solo genitore e di questi uno su tre ha meno di cinque anni. Si può riconoscere la tendenza delle coppie giovani a rompere l'unione coniugale più precocemente di quanto avveniva nel passato e l'aumento dei genitori non sposati. Info: astat@provincia.bz.it - sm

Lavoro e famiglia: uno sportello per promuovere la conciliazione

Nell'ambito del progetto Equal "GenderCompetency" è stato istituito uno Sportello informativo per la soluzione di problemi legati alla conciliazione tra tempi della famiglia e tempi di lavoro. L'iniziativa si inserisce nel quadro di una riflessione teorica innovativa e rimanda al Protocollo d'Intesa firmato tra l'Unione Commercio ed i sindacati, accordo che sancisce l'impegno tra le parti per una equilibrata partecipazione di uomini e donne alla vita professionale e familiare. Lo Sportello, aperto al pubblico dal lunedì al venerdì dalle ore 9 alle 12, si trova presso l'Ente Bilaterale del Terziario (EBK), al 2° piano della sede dell'Unione Commercio Turismo e Servizi, in via di Mezzo ai Piani, 5 a Bolzano; Info: Numero verde 800182166; www.famiglialavoro.it; info@famiglialavoro.it - sm

ChancenGleichheit / PariOpportunità

Frauen / Donne

bearbeitet von / a cura di silvia.morandi@social-bz.info

Il Centro Antiviolenza di Merano fotografa la violenza altoatesina

Un tema delicato, un'ombra che oscura le apparenze di ogni contesto urbano e rurale e riguarda tutti gli ambienti, le classi sociali, gli standard economici e culturali: la violenza contro le donne conferma la sua presenza anche nel paesaggio ideale ed incontaminato dell'Alto Adige. Una presenza diabolica che si insinua con sottile ambiguità nella vita di tutti i giorni, agisce sulla fragilità della mente ed irrompe con furia distruttiva nell'integrità fisica del corpo. Il Centro antiviolenza di Merano fotografa così l'ombra della violenza altoatesina, documentando l'esperienza di dieci anni di attività attraverso l'opuscolo "Per il mio bene! Percorsi per uscire dalla violenza"; accanto ad un inquadramento di tipo teorico, le testimonianze legate alla realtà locale, il panorama delle iniziative, i riferimenti in ambito giuridico-legale, alcune indicazioni operative. Una voce che invita ad approfondire lo sguardo, per cogliere segnali di un fenomeno che sconvolge equilibri familiari ed impedisce alle donne di volare. Info: Casa delle Donne, tel. 0473 222335, perledonne@rolmail.net

L'identità femminile: luci ed ombre secondo l'Istat

Le donne hanno conquistato maggiori opportunità di occupazione, ma rispetto ai colleghi maschi guadagnano meno ed accedono più tardi al mondo del lavoro. In ambito professionale si ritengono soddisfatte, ma nonostante la crescita di una presenza ai livelli dirigenziali, troviamo poche donne ai vertici; l'obiettivo della conciliazione tra lavoro e famiglia risulta ancora problematico e difficile da perseguire. Cresce anche il desiderio di formazione: al Liceo ed all'Università le giovani iscritte ottengono ottimi risultati, ma anche le donne anziane si avvicinano ai luoghi della istruzione e sono sempre più colte. Questa la fotografia dell'identità femminile in Italia secondo l'Istat. Info: www.istat.it

Frauennacht taxi in Bozen und Meran - Brixen erwägt "Transportgutschein"

Alle in Bozen ansässigen Frauen können nachts im sog. "Rosa Taxi" fahren. Seit Anfang März stellen der Bürgerschalter in der Gumergasse oder die Bürgerzentren eine Taxi-Card aus. Die Taxi-Card gilt zwischen 22 Uhr und 6 Uhr morgens, für Frauen ab 65 Jahren bereits ab 20 Uhr. Die Taxifahrt selbst muss zwar bezahlt werden, mit der Taxi-Card erhalten die Frauen jedoch einen Gutschein von fünf Euro. Dieser kann dann in den Bürgerzentren oder beim Bürgerschalter eingelöst werden. Ähnliches gilt für Meran. Bis 2006 verlängerte die Gemeinde Meran die Konvention für das Frauennacht taxi. Gegen Vorlage der Quittung erhalten Frauen dort für Fahrten ab 20.30 Uhr ebenfalls fünf Euro von der Gemeindeverwaltung im Ökonomat rückerstattet. Taxifahrer schlagen vor, den Kreis der Nutzer/innen auch auf ältere Menschen auszuweiten, da der Service von Frauen wenig genutzt werde. In Brixen erwägt die Gemeindeverwaltung „Transportgutscheine“ für bedürftige Personen auszugeben. Einzulösen wären diese bei Taxifahrten in Zonen, die von öffentlichen Verkehrsmitteln nicht versorgt werden. - al

Männer / Uomini

bearbeitet von / a cura di alexander.larch@social-bz.info

Wohnen: Hilfe für Männer in Härtesituationen

Das neue Finanzgesetz 2004 sieht Unterkunftsmöglichkeiten für Männer in sozialen Härtesituationen vor. Das Institut für sozialen Wohnbau kann nun getrennte und geschiedene Männer in sozialen Härtesituationen in zu errichtenden Wohngemeinschaften unterbringen. Genauso wie für Frauen sind damit nun künftig auch für Männer Unterkünfte bei Sofortbedarf vorhanden. Info: www.wobi.bz.it, Tel. 0471 906666 - al

Info und Termine rund um den Mann - Neuer MIP-Folder 2004 erhältlich

Der neue „Männerfolder 2004“ der „Männerinitiative Pustertal“ (MIP) kann unter der Tel. 0474 555848 oder Tel. 0471 990200 bestellt werden. Er enthält einen Kalender mit Terminen und nützliche Infos rund um das Thema Mann. - al

Menschen mit Beeinträchtigung / Diversabilità

bearbeitet von / a cura di alexander.larch@social-bz.info

Galaabend der Lebenshilfe informierte über therapeutisches Reiten

Das Festmenü eines Sternekochs und ein glanzvolles Abendprogramm lockten am Samstag 27. März etwa 120 Personen aus Politik und Wirtschaft zu einem Benefiz-Galaabend der Lebenshilfe. Sie konnten sich über deren Tätigkeit und besonders über das therapeutische Reiten für Menschen mit geistiger oder körperlicher Behinderung informieren. Zur reinen Geldmittelbeschaffung seien solche Veranstaltungen nicht geeignet, sagt Wolfgang Obwexer, Geschäftsführer des Landesverbandes Lebenshilfe. Nach Abzug der Kosten bleibe nicht viel übrig. Als Sensibilisierung und Öffentlichkeitsarbeit habe die Gala ihren Zweck erfüllt. Therapeutisches Reiten wird in elf Zentren in Südtirol angeboten: in Glurns, Laas, Lana, Eppan, Atzwang, Sigmundskron, Seis, Ritten, Sterzing, Sand in Taufers und Welsberg. Info: www.wir-reiten.it, Tel. 0474 530143 - al

'Che i diritti prevalgano' - Campagna di informazione sulla legge 68/99

È partito il progetto di informazione sulle possibilità offerte dalla legge 68/99 "Che i diritti prevalgano" in materia di collocamento al lavoro di persone con disabilità. Il punto mobile informativo, toccherà 100 piazze nelle Province del centro nord, con l'obiettivo di diffondere informazioni utili a supporto dell'azione svolta dai Centri per l'Impiego e dalle strutture per l'assistenza informativa sul tema lavoro e disabilità. In mancanza di date previste nella nostra provincia indichiamo le fermate in Trentino: lunedì 3 maggio, ad Arco, P.zza 3 Novembre e a Mori, martedì 4 maggio, P.zza Cal di Ponte. - al

Frankreich: Abgeschaffter Feiertag finanziert Maßnahmen für Behinderte

Frankreich beschreitet neue Wege um Maßnahmen zugunsten behinderter Menschen zu finanzieren. Ab 2005 wird ein Feiertag abgeschafft. Durch die sich ergebenden Mehreinnahmen aus dem zusätzlichen Arbeitstag sollen in den darauf folgenden vier Jahren ca. neun Milliarden Euro in die Staatskassen fließen. Mit dem Geld sollen öffentliche Gebäude und Verkehrsmittel behindertengerecht umgebaut bzw. ausgestattet werden und Beiträge für den Kauf von Blindenhunden oder Rollstühlen finanziert werden. - al

Migration / Migrazione

bearbeitet von / a cura di birgit.seeber@social-bz.info

Arbeit mit Flüchtlingen: Was ändert sich durch das Bossi-Fini-Gesetz?

Die wichtigste Neuerung ist, dass Asylantragsteller/innen in eigenen Zentren festgehalten werden können: in „Centri di identificazione“ oder in „Centri di permanenza e temporanea assistenza“. Ein Flüchtling kann festgehalten werden, wenn er bei seiner Ankunft falsche Dokumente vorgelegt hat oder wenn seine Nationalität, seine Identität und die Umstände seines Asylantrages überprüft werden müssen. Zwingend wird sein Festhalten dann, wenn er einen Asylantrag gestellt hat, nachdem er die Grenze umgangen hatte oder versucht hatte, dies zu tun, oder nachdem er bereits des Landes verwiesen worden war. Info: Caritas Flüchtlingsberatung, Tel. 0471 972335, fkst@caritas.bz.it, www.caritas.bz.it – bs

Neue Öffnungszeiten in der Caritas Flüchtlingsberatung

Die Flüchtlingsberatung ist ab jetzt montags und mittwochs von 8.30 - 12.30 Uhr und donnerstags von 14.00 - 17.00 Uhr geöffnet. Info: Caritas Flüchtlingsberatung, Tel. 0471 972335, fkst@caritas.bz.it, www.caritas.bz.it - bs

21. März : Internationaler Tag gegen Rassismus – Medien und Einwanderung

Medien können durch vorurteilsfreie und korrekte Berichterstattung in besonderer Weise zum Abbau von Rassismus beitragen. Im Rahmen der europaweiten Sensibilisierungskampagne "Medien und kulturelle Vielfalt - Von der Emargination zur Beteiligung" untersuchten die Bozner Kulturmediator/inn/en von "Porte Aperte" die Art und Weise, wie Südtiroler Zeitungen über Einwanderer/innen berichten. Die Ergebnisse wurden am 19. März zusammen mit dem Verein "Cospè" aus Florenz vorgestellt. Auch italienweite Untersuchungsergebnisse kann man bei "Porte Aperte" anfordern. Info: Associazione Porte Aperte - Offene Türen, Tel. 0471 281190, mediatoribz@tin.it - bs

Generazioni / Generazioni

Kinder und Jugend / Minori e giovani

bearbeitet von / a cura di birgit.seeber@social-bz.info

Grünes Licht für die Kinder- und Jugendanwaltschaft

Seit Mitte März ist es beschlossene Sache: Die Anwaltschaft für Kinder und Jugendliche wird errichtet. Treibende Kraft dahinter war der Südtiroler Jugendring, der bereits ein Konzept dazu erarbeitet hat und nun auch maßgeblich in die Umsetzung eingebunden werden möchte. Die Anlaufstelle für Kinder und Jugendliche müsse unabhängig sein und dürfe nicht zur Sache der Volksanwaltschaft werden. "Die Volksanwaltschaft behandelt Probleme, die Bürger im Umgang mit öffentlichen Behörden haben. Die meisten Fälle, die bei Kinder- und Jugendanwaltschaften vorgebracht werden, gehen aber darüber hinaus", erklärt Michael Peer, Leiter der Arbeitsgruppe Kinder- und Jugendanwaltschaft. Info: Tel. 0471 970801, www.jugendring.bz.it - bs

Der Dienst für Kinder- und Jugendneuropsychiatrie zieht Bilanz

Seit einem Jahr gibt es den landesweit einzigen Dienst für Kinder- und Jugendneuropsychiatrie in Bozen, Guntschnastraße 54. In dieser Zeit haben Ärzte, Psychologen, Neuropsychiater und Therapeuten 20.000 Leistungen erbracht. Regelmäßig sind sie auch in den peripheren Sanitätsbetrieben im Einsatz. Der Dienst laufe gut, erklärt der Leiter, Klaus Pittschieler, aber es mangle an Personal. Von neun vorgesehenen Arztstellen sind erst sechs besetzt. Für Kinder, die stationär behandelt werden müssen, solle ein eigener abgeschlossener Bereich in der psychiatrischen Abteilung des Bozner Krankenhauses frei gehalten werden. Info: Dienst für Kinder- und Jugendneuropsychiatrie, 0471 466666, www.sbbz.it/portal/de/s-neuro-01.xml - bs

Dienste für Minderjährige in schwierigen Situationen: Einheitliche Standards

Die Zahl der Kinder und Jugendlichen, die in Wohngemeinschaften, betreuten Wohnungen oder in familiären Wohngruppen Unterkunft finden oder sich an Tagstätten wenden, ist erheblich gestiegen. Auch deshalb ist Qualitätsentwicklung groß geschrieben im Kinder- und Jugendbereich des Sozialwesens. Seit Jahresanfang sind einheitliche Standards für die Führung von Diensten für Minderjährige in schwierigen Lebenslagen in Kraft. Bis Ende März konnten die Anbieter dieser Dienste um die nötige Führungsgenehmigung ansuchen. Info: Landesamt für Familie, Frau und Jugend, Tel. 0471 442116, www.provinz.bz.it/sozialwesen - bs

Senioren / Anziani

bearbeitet von / a cura di silvia.morandi@social-bz.info

Casa di riposo riservata: integrazione difficile per la Terza Età?

Una casa di riposo in via Cappuccini, nel centro di Bolzano ma riservata ad ospiti del gruppo linguistico tedesco; finanziamenti pubblici (il Comune), gestione privata: la San Vincenzo, tedesca, per evitare imbarazzi. Dopo anni di pressione sulla giunta il progetto è stato approvato ed i lavori partiranno tra poche settimane; per il capogruppo SVP Ellecosta si tratta di buonsenso: difficile la comunicazione, impossibile l'integrazione tra i gruppi linguistici in una casa di riposo; l'Assessora Battisti ritiene che si tratti di un processo naturale, lontano da una ghettizzazione. Carlo Librera, direttore di Villa Armonia e portavoce della categoria, ritiene "l'operazione" ingiustificata: nelle strutture dell'Assb i servizi sono calibrati sui bisogni ed i desideri della persona, rispettando la madrelingua dell'anziano. E gli ospiti in tal senso esprimono solo giudizi positivi. La notizia ha riportato alla luce antichi dibattiti... - sm

Nuova associazione per gli anziani "Freunde von Griesfeld"

Su iniziativa della Direzione della Casa di Riposo Griesfeld di Egna è stata recentemente istituita l'Associazione "Freunde von Griesfeld-Amici della Griesfeld", con l'obiettivo di promuovere una cultura del benessere dell'anziano, nell'ottica di uno scambio intergenerazionale. Info: Casa di Riposo Griesfeld, Cornelia Ebner, tel. 0471/826100 - sm

Arbeit und Vorsorge / Lavoro e previdenza

bearbeitet von / a cura di birgit.seeber@social-bz.info

Sanität/Sparkurs - Am meisten betroffen sind alte Menschen

Auch die Pensionistengewerkschaften von AGB/CGL, SGB/CISL, SGK/UII und ASGB kritisieren die Art des Sparkurses in der Sanität scharf. Die älteren Menschen, deren Pension häufig nicht mehr ausreicht, um alle Spesen bezahlen zu können, würden in der ganzen Diskussion völlig vergessen. Die Tickets und auch die künftigen Beiträge für die Pflegeversicherung müssten je nach Einkommen gestaffelt werden, fordert Angelo Pannetta von der SGK/UII. Vor allem solle die neue Landesregierung die Verhandlungen darüber wie versprochen endlich wieder aufnehmen: an einem Tisch zusammen mit den Sozialpartnern. - bs

Arbeitsmarkt: Bedarf an ausländischen Hauspflegekräften - Ausbildungslehrgang

Im Jahr 2003 wurden 727 Haushaltshilfen aus Nicht EU-Ländern in Südtirol neu angemeldet - eine beachtliche Zahl. Der Bedarf sei aber noch viel höher, sagte Landesrätin Gnecci auf der Vollversammlung des Dachverbandes der Sozialverbände am 19. März. Rund 200 Familien suchten nach geeigneten Haushaltshilfen, sie sollten immer öfters auch ältere und kranke Menschen pflegen können. Die italienische Landesberufsschule für Sozialberufe organisiert nun einen Lehrgang, der in 600 Unterrichtsstunden einen kompetenten Umgang mit Menschen vermittelt, die sich nicht mehr selbst oder nur teilweise selbst versorgen können. Er richtet sich an Einwanderer/innen über 25 Jahre mit regulärer Aufenthaltsgenehmigung. Info: Italienische Landesberufsschule für Sozialberufe, Tel. 0471 414451-54. - bs

Sozialwirt/in - Universitätslehrgang für Arbeit und Nachhaltigkeit

Die Arbeitswelt fordert immer mehr Flexibilität und hohe Wettbewerbsfähigkeit. Gleichzeitig verändern sich die Bedürfnisse der Arbeitnehmer/innen. Fragen nach Lebensqualität werden neu gestellt, soziale und ökologische Nachhaltigkeit wird ebenso wichtig wie die Vereinbarkeit von Beruf und Familie. Wie treten Gewerkschaften und Sozialverbände erfolgreich für diese Belange ein? Das Instrumentarium dazu vermittelt ein zweijähriger Universitätslehrgang, den das Amt für Weiterbildung gemeinsam mit dem Arbeitsförderungsinstitut und der Universität Innsbruck plant. Der Lehrgang ist berufsbegleitend, sehr praxisorientiert und knüpft direkt an der Arbeitswelt der Teilnehmer/innen an. Beginn ist voraussichtlich im Herbst dieses Jahres. Info: Arbeitsförderungsinstitut, Tel. 0471 413540/41, info@afi-ipl.org - bs

Gesundheit und Wohlbefinden / Promozione del benessere

bearbeitet von / a cura di silvia.morandi@social-bz.info

Linee guida per la politica delle dipendenze in Alto Adige pubblicate on line

Il 30 gennaio 2004 l'Assessorato alla sanità ed al servizio sociale in collaborazione con l'associazione "Forum prevenzione" ha organizzato il Convegno "Linee d'indirizzo per la politica sulle dipendenze in Alto Adige"; gli atti sono ora disponibili sia all'indirizzo internet www.provincia.bz.it/sanita/ alla voce "Pubblicazioni", che all'indirizzo internet del Forum prevenzione www.forum-p.it. - sm

A Merano un servizio per combattere i disturbi legati all'alimentazione

Un servizio mirato di dietetica e nutrizione clinica, riservato al trattamento di un malessere particolarmente diffuso nella popolazione femminile, soprattutto tra le adolescenti: il disagio in relazione al cibo ed all'immagine corporea che spesso conduce a manifestazioni patologiche come la bulimia e l'anoressia. Dopo una fase di progettazione, un team interdisciplinare composto da esperti dell'alimentazione, psicologi e psichiatri dell'Azienda Sanitaria di Merano ha istituito all'interno dell'ex Böhler di via Schaffer un ambulatorio per una terapia individualizzata. Per accedere al servizio, aperta da lunedì a giovedì dalle 8 alle 17 e il venerdì fino alle 12, è sufficiente prenotare telefonando allo 0473 251076. Al progetto collabora anche il Consultorio familiare e il "Lilith". - sm

Veranstaltungen / Calendario

bearbeitet von / a cura di birgit.seeber@social-bz.info

30.04.-02.05.04 CIVITAS - Mostra Convegno della Solidarietà e dell'Economia Sociale e Civile

Padova: La nona edizione si occuperà di qualità della vita per la persona, all'interno della comunità e del contesto familiare. Info: www.civitasonline.it

Seminare/Kurse/Ausbildung / Corsi/Formazione

16.04.-18.04.04 > Fr.-So./Ven.-Dom. Stressbewältigung für Pflegepersonal

Möglichkeiten zur Vorbeugung von Stress und Wege zu mehr Entspannung, Entlastung und Gelassenheit werden vorgestellt. Beginn: 17 Uhr. Ort: Lichtenburg, Nals. Info: Diözesanes Bildungshaus Lichtenburg, Tel. 0471 678679, bildungshaus@lichtenburg.it

19.-20. 04.04 > Mo.-Di./Lun.-Mar. Von „No name“ zur Marke

Marketing für den Non-Profit-Bereich. Kunden von heute bleiben Organisationen nicht mehr automatisch treu, gutes Marketing wird deshalb auch im Sozialbereich immer wichtiger. Ort: Kassianum, Brixen. Beginn: 9 Uhr. Info: Jugendhaus Kassianum, Tel. 0472 279999, jukas@jukas.net

21.04.04 - 26.05.04 > Mer./Mi. "I confini del corpo" - Laboratorio di Danzaterapia

Attraverso la danza intesa come ricerca creativa sul movimento è possibile entrare in contatto con le proprie emozioni ed elaborare nuovi stimoli per una crescita personale. Presso la sala Yoga della Scuola "Archimede" in via Duca d'Aosta 46 a Bolzano, ogni mercoledì dalle 18.00 alle 19.30. Info: Arteviva, Tel. 0471 914978

29.04.04 > Do./Gio. Neue spielpädagogische Trends für Erzieher/innen

Impulstag für Menschen, die in der Jugendarbeit tätig sind oder mit Menschen mit Behinderung arbeiten. Ort: Jugendherberge, Toblach. Beginn: 8.30 Uhr. Info: Landesfachschule für Sozialberufe "Hannah Arendt", Bozen. Tel. 0471 303021, svanmrr44@schule.suedtirol.it

30.04.04 > Fr./Ven. Humor in der Begegnung mit älteren Menschen

Impulstag mit dem Spielpädagogen Alois Hechenberger aus Innsbruck. Ort: Jugendherberge Toblach. Beginn: 8.30 Uhr. Info: Landesfachschule für Sozialberufe "Hannah Arendt", Bozen. Tel. 0471 303021, svanmrr44@schule.suedtirol.it

03.05.04 > Lun/Mo. Corso triennale di formazione per istitutori/istitutrici

L'istitutore/trice svolge la propria attività rivolta al recupero ed al reinserimento sociale di soggetti disabili e di persone a rischio di emarginazione sociale, attraverso il lavoro. Iscrizioni fino al 27 aprile. Info: Scuola per le professioni sociali in lingua italiana, tel. 0471 414451-54, fp.sociale@scuola.alto-adige.it

Vortrag / Conferenze

16.04.04 > Fr./Ven. Direkte Demokratie - Internationale Tagung und Podiumsdiskussion

"In Sachen Direkte Demokratie - Die Augen auf Südtirol gerichtet" - Internationale Tagung und Podiumsdiskussion mit den Schwerpunkten "Entwicklungsstand der Direkten Demokratie in Europa" und "Positionen der Fraktionen im Südtiroler Landtag". Ort: Pastoralzentrum, Bozen. Beginn: 15 Uhr. Info: Initiative für mehr Demokratie, Tel. 0471 324987, www.dirdemdi.org

16.04.04 > Fr./Ven. Vortrag Friedenspolitik

„Friedenspolitik unter den Vorzeichen von selektiver Weltherrschaft und kollektiven Traumata“ mit Reiner Steinweg, Friedens- und Konfliktforscher in Linz. Ort: Zentrum für italienische Berufsbildung, Bozen. Beginn: 20 Uhr. Info: Italienische Berufsbildung, Tel. 0471 414412, karin.abram@provinz.bz.it

22.04.04 > Do./Gio. Bildung von Anfang an: Kinder in den besten Händen

Kinder in den besten Händen. Mit Wassilios E. Fthenakis, München. Ort: Nikolaus Cusanus Akademie, Brixen. Beginn: 20 Uhr. Info: Nikolaus Cusanus Akademie, Tel. 0472 832204, info@cusanus.bz.it

Kultur und Freizeit / Cultura e tempo libero

13.04.04 > Di./Mar. „Sommerzeit“, Lesung

Wolfgang Raffener liest aus seinem Buch im Rahmen der Ausstellung zum Internationalen Parkinson-Tag "In Form und Farbe", Ort: Altes Rathaus, Bozen. Beginn: 11 Uhr.

15.04.04 > Do./Gio. "Gegen mich und mit mir: Parkinson", Kurzfilm

Er wird im Rahmen der Ausstellung zum Internationalen Parkinson-Tag "In Form und Farbe" gezeigt. Ort: Altes Rathaus, Bozen. Beginn: 18 Uhr. Info: Südtiroler Parkinsoengesellschaft, Tel. 0471 931888, www.parkinson.bz.it